

M1: Analyse von Textquellen

I. ANALYSE: Formal und inhaltlich (AFB I)

- a) Erschließung der formalen Aspekte und des Themas
(→ äußere Quellenkritik oder formale Analyse)

LEITFRAGE: Mit was für einem Text haben wir es zu tun?

- Um welche **Textsorte/-art** handelt es sich (aus heutiger Sicht): Quelle oder Darstellung?
- Um welche **Quellengattung** handelt es sich (z.B. Rede, Brief, Flugschrift, Tagebuch, Urkunde etc.)?
- Wer ist der **Verfasser** und in welcher Funktion/Position schreibt bzw. spricht er?
- Wer ist der **Adressat** bzw. sind die Adressaten (z.B. eine Privatperson, eine bestimmte Gruppe, eine Institution, die Öffentlichkeit, „das Volk“, Machthaber, die Nachwelt)?
- In welchem **historischen Kontext** (z.B. Epoche, Ereignis, Konflikt) lässt sich die Quelle einordnen (nur knapp!)? Lässt sich ein konkreter Anlass benennen? Sofern möglich: Benennen Sie das Entstehungsdatum/-jahr.
- Was ist das **Thema**?
- Welche **Intention** verfolgt der Verfasser?
- Handelt es sich (im Verhältnis zum in der Quelle Beschriebenen) um eine **zeitgenössische** oder um eine (mit zeitlichem Abstand) **retrospektiv** (rückblickend) verfasste Quelle?

→ **Tipp:** Lesen Sie immer auch den vorangestellten Informationstext. Hier finden Sie häufig wichtige Informationen zum Text, die Sie für Ihre äußere Quellenkritik nutzen können.

Formulierungshilfen: Formale Analyse

- Bei der vorliegenden Quelle handelt es sich um...
- Die Quelle (oder genauer: der Brief, die Rede usw.) wurde verfasst von ... / Sie wurde am... in... veröffentlicht. Bei dem Verfasser/der Verfasserin handelt es sich um...
- Der Text richtet sich vornehmlich an...
- Die Quelle lässt sich in den folgenden historischen Kontext einordnen: ... / Die Quelle entstand anlässlich...
- In der Quelle geht es um... / Das Thema der Quelle ist... / Die Quelle thematisiert...
- Der Verfasser/die Verfasserin verfolgt die Absicht/Intention...
- Es handelt sich um eine zeitgenössische Quelle. / Die Quelle wurde mit (großem) zeitlichem Abstand zu... verfasst.
- Bei der vorliegenden Quelle handelt es sich um einen Überrest/Tradition, da...
- Der Quellenwert des Textes kann abschließend als ... bezeichnet/eingeschätzt werden, da...

- b) Erschließung des Inhalts und des Aufbaus
(→ innere Quellenkritik oder inhaltliche Analyse)

Leitfrage: Was sagt der Verfasser und wie sagt er es?

- Verfassen Sie eine strukturierte (!) Textwiedergabe: Geben Sie dazu die **zentralen Hauptaussagen** und (somit) **den Gedankengang bzw. die Argumentationsstruktur** der Quelle in einem zusammenhängenden Text wieder.
- Die Textwiedergabe sollte **mit eigenen Worten** und **klaren Distanzierungssignalen** (z.B. durch Verwendung des Konjunktivs und der indirekten Rede (z.B. „nach Meinung des Autors“) und evtl. durch Zitate) erfolgen.
- Die Textwiedergabe muss **interpretations- und wertungsfrei** sein (mit Textbelegen, Zeilenangaben, evtl. Zitaten).
- Dabei sollten Sie auf **Schlüsselbegriffe** achten und diese (falls vorhanden) benennen und erläutern.

Formulierungshilfen: Inhaltliche Analyse

- Die Quelle lässt sich in zwei/drei... Abschnitte einteilen/gliedern: Im ersten Abschnitt (Z. x-x) ...
- Der Verfasser vertritt (grundsätzlich) die Position/Meinung/Auffassung...
- Zu Beginn formuliert/argumentiert/kritisiert die Verfasserin...
- Der Verfasser stellt einleitend die These auf, dass...
- Die zentrale These/das Hauptargument der Verfasserin (in diesem Abschnitt) ist...
- Daraus folgert/schließt der Verfasser, dass...
- Im zweiten/dritten... Abschnitt begründet/betont/bemängelt die Verfasserin...
- Der Verfasser weist darauf hin/unterstreicht/hebt hervor/bestreitet/verurteilt/appelliert...
- Zur Begründung werden folgende Argumente genannt: ...
- Als Beleg ihrer These/Behauptung führt die Verfasserin an, dass...
- Zusammenfassend/Insgesamt kommt der Verfasser zu dem Schluss, dass...

II. KONTEXT (AFB II)

Einordnung und Erläuterung der Quelle im historischen Kontext

LEITFRAGE: Was muss der Leser wissen, um die Quelle und ihre zentralen Aussagen verstehen zu können?

- Zum besseren Verständnis der Quelle ist es erforderlich, sie in den **historischen Kontext** einzuordnen. Hierzu sollten Sie auf Grundlage Ihrer historischen Kennt-

Methodenblatt Geschichte

nisse eine zusammenhängende Darstellung des historischen Kontextes verfassen und sich dabei sachgerecht **auf die Quelle beziehen**. Folgende Fragen können dabei helfen:

- Welche **Ereignisse und Entwicklungen der Entstehungszeit der Quelle** müssen erläutert werden, um die Bedeutung der Quelle bzw. die dort erwähnten Sachverhalte, Meinungen und Konflikte verständlich zu machen?
- Welche **Voraussetzungen des Verfassers** (z.B. soziale Schicht, politisch-ideologischer Standpunkt) sind für die Interpretation der Quelle wichtig? In welchem Bezug steht er zu dem, was er berichtet (z.B. Zeitzeuge, Geschichtsschreiber, Handelnder)?
- Was war die **Intention des Verfassers**, d.h. welche Wirkung sollte beim zeitgenössischen Leser bzw. Zuhörer erzielt werden (z.B. durch Verwendung sprachlicher Mittel)?
- Welche **Schlüsselbegriffe** sind (nur) aus dem historischen Kontext heraus zu verstehen und müssen daher erläutert werden?

Formulierungshilfen:

- *Um die Quelle (besser) zu verstehen, muss der historische Kontext erläutert werden: ...*
- *Um die Meinung des Verfassers nachzuvollziehen, müssen die folgenden historischen Hintergründe beachtet werden: ...*
- *Die Quelle lässt sich in die Zeit der/des... einordnen.*
- *Die Quelle stammt aus der Zeit der/des...*
- *Die Quelle ist im Zusammenhang mit/vor dem Hintergrund... zu sehen.*
- *Die Vorstellung der Verfasserin über... war zu ihrer Zeit allgemein bekannt/üblich/ungewöhnlich, denn...*
- *Seine Aussagen über die wirtschaftliche/politische/gesellschaftliche Situation beziehen sich auf...*
- *Um ihre Aussagen über... zu verstehen, muss man wissen, dass...*

III. URTEIL (AFB III)

a) Stellungnahme zur Quelle als Sachurteil

LEITFRAGE: Wie ist die Quelle aus damaliger Sicht zu beurteilen?

- Am **Operator „beurteilen“** erkennen Sie, dass Sie ein Sachurteil verfassen sollen.
- Ein Sachurteil beurteilt die in der Quelle thematisierten Sachverhalte in ihrem historischen Kontext, d.h. im Fokus steht der historische „Ist-Zustand“ („Was ist/war?“) und die geschichtlichen Ereignisse und Entwicklungen werden **anhand damaliger Wertmaßstäbe** beurteilt (z.B. Welches Wissen hatte man zum damaligen Zeitpunkt? Welche gesellschaftlichen Zwänge und Ängste bestanden?)

- Ein Sachurteil hat **feststellenden Charakter** und ist (weitgehend) objektiv, sachlich-argumentierend und frei von einer persönlichen Wertung (→ keine Ich-Perspektive).

- Beim Verfassen eines Sachurteils können folgende Fragen hilfreich sein:

- ➔ Inwiefern wird die historische Realität widerspiegelt? Was wird (evtl.) verzerrt dargestellt?
- ➔ Welchen ideologischen Standpunkt vertritt der Verfasser (z.B. politische Haltung, Anhänger/Gegner der Regierung)? Welche (offenen oder verdeckten) Absichten hat er?
- ➔ Für wen ist die Aussage repräsentativ, für wen nicht? Gibt es zeitgenössische Gegenpositionen? Welche Perspektiven werden (evtl.) ausgelassen oder falsch dargestellt?

→ **Tipp:** Wichtig ist, den historischen Sachverhalt möglichst differenziert aus verschiedenen Perspektiven zu beurteilen (i.d.R.: zustimmende und relativierende Argumente (= pro/contra) und abschließend ein eigenes Fazit zu verfassen.

Formulierungshilfen: Sachurteil

- *Die Position des Verfassers ist vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse (nicht) nachvollziehbar/überzeugend/stichhaltig/schlüssig, da...*
- *Vor dem damaligen historischen Hintergrund kann man festhalten, dass...*
- *Die Verfasserin argumentiert einseitig/widersprüchlich, da...*
- *Der Argumentation des Verfassers ist insofern zuzustimmen/entgegenzusetzen, dass...*

b) Stellungnahme zur Quelle als Sachurteil und Werturteil

LEITFRAGE: Wie ist die Quelle aus heutiger Sicht zu bewerten?

- Am **Operator „bewerten“** erkennen Sie, dass Sie ein Werturteil verfassen sollen. Ein Werturteil baut immer auf einem Sachurteil auf, d.h. ohne Sachurteil kein Werturteil.
- Ein Werturteil bewertet die in der Quelle thematisierten Sachverhalte aus heutiger Perspektive, d.h. die geschichtlichen Ereignisse und Entwicklungen werden **anhand heutiger Wertmaßstäbe** bewertet (z.B. als gerecht/ungerecht oder passend/unpassend).
- Ein Werturteil hat **wertenden Charakter** (z.B. Zustimmung/Ablehnung) und ist subjektiv auf Grundlage Ihrer eigenen Sichtweisen und Wertmaßstäbe (→ Ich-Perspektive).

Methodenblatt Geschichte

- Beim Verfassen eines Werturteils können folgende Fragen helfen:
 - Wie stellt sich die Position/Haltung/Absicht des Verfassers aus heutiger Sicht dar (z.B. ähnlich, kontrovers, abweichend)?
 - Welche Gründe sprechen aus heutiger Sicht für oder gegen die Position des Verfassers?
 - Auf welcher (veränderten) Grundlage urteilt der Leser/die Leserin heute (z.B. Wissen um die weitere Entwicklung, Menschenrechte, demokratische Grundordnung)
 - Wie stehen Sie abschließend aus heutiger Sicht zur Position des Verfassers? Begründen Sie.

Formulierungshilfen: Werturteil

- *Aus heutiger Sicht kann gesagt werden...*
- *Vor dem Hintergrund heutiger Wertvorstellungen denke ich, dass...*
- *Der Position/Meinung/Auffassung/Ansicht des Verfassers stimme ich (nicht) zu, weil...*
- *Meiner Meinung/Auffassung/Ansicht nach...*
- *Der Verfasserin der Quelle ist nur bedingt/teilweise/in jeder Hinsicht zuzustimmen, weil...*
- *Dafür spricht..., aber dagegen spricht...*
- *Abschließend möchte ich betonen/festhalten, dass...*